

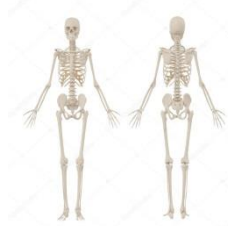
Gott hat für alles gesorgt! Eine Minute für dich

15.11.2015 ERHALTEN

Verehrter, Gott ist unsagbar!

Wir können über ihn tagelang, monatelang und jahrelang reden und es würde nicht reichen all das Unwissen mit dem notwendigen Wissen über Gott auszufüllen.

Bereits das Bewusstsein alleine, dass Gott jemand ist der für uns sorgt, ist etwas Wunderbares.



Bedenke, deine Augen funktionieren nicht deshalb weil du ihnen diese Fähigkeit gibst. Gott hat dir deine Augen geschaffen und er gibt die Fähigkeit, dass deine Augen sehen können.

Er hat dir das Licht gegeben, denn ohne Licht könnten deine Augen nichts sehen.

Er hat für dich auch die Natur geschaffen, damit du sie sehen und betrachten kannst. Er hat das Funktionieren deines Auges geschaffen, damit dieses Auge dir ständig die Wirklichkeit und die Bilder von aussen vermitteln kann.

Stell dir vor, du kannst nichts tun damit deine Augen sehen, denn er hat sie geschaffen.

Auch deine Ohren. Gott hat deine Ohren geschaffen und er hat die Laute erschaffen, die du hören kannst. Er hat verschiedene Laute geschaffen. Harmonische Laute, wie die Musik, die du hören kannst. Gott hat dir also die Fähigkeit gegeben, damit du mit deinen Ohren alle Menschen hören und mit ihnen kommunizieren kannst. Damit du alles das sich ausserhalb deines Leibes befindet hören kannst. Doch deine Ohren hast du dir nicht selbst erschaffen. Die Ärzte haben sie dir nicht gegeben und nicht die Wissenschaftler. Auch Vater und Mutter haben sie dir nicht gegeben – alles hat dir derjenige gegeben, der es vorgesehen hat, der gewollt hat, dass du die Musik hören und dass du mit deinen Augen sehen kannst.

Er genießt es, dass du glücklich bist, dass du sehen und hören kannst.

Er hat dir die Beine geschaffen. Du kannst dir nicht selbst Beine erschaffen. Pass auf, deine Beine funktionieren und du musst auf keine Knöpfe drücken damit du mit ihnen laufen kannst. Nein, du hast nur den Gedanken und als würdest du in den Gedanken deinen Beinen befehlen, erheben sie sich, bleiben stehen, gehen, laufen – wieviel Schönheit!

Bedenke, wer hat dir deine Beine gegeben?

Wer hat es so eingerichtet, dass du mit deinen Gedanken deine Beine bewegen kannst?

Die Vorsehung Gottes. Gott hat es vorgesehen.

Bedenke, Gott hat dir die Lunge gegeben. Was nützt dir aber die Lunge, wenn es keine Luft gibt? Es wäre eine Sinnlosigkeit, wenn du die Lunge hättest, es aber keine Luft gibt. Gott der alles vorgesehen hat, weil er für alles sorgt und dich mit allem versorgt, er hat dir die Lunge geschaffen und auch die Luft damit du mit deiner Lunge atmen kannst. Damit du Sauerstoff einatmen und leben kannst.

Bedenke, dass er dir die Zunge gegeben hat und dass deine Zunge Laute erzeugen kann. Versuche eine Zunge zu schaffen und mit ihr Laute zu erzeugen, damit diese Zunge sprechen kann wie du. Du sprichst, singst, lachst und weinst. Bedenke was deine Zunge alles kann. Wie viele Worte spricht sie aus. Die Zunge, die Stimme, die Luft, kein Mensch hat das gebildet – kein Wissenschaftler hat eine lebendige Zunge und eine lebendige Stimme erschaffen. Keine Wissenschaft ist soweit gekommen um so etwas zu erschaffen. Niemand auf der Welt kann das. Und du fragst dich, wer hat das erschaffen?

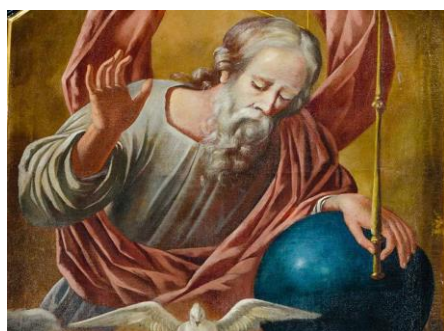
Offensichtlich ist es nicht aus sich selbst entstanden. Stelle dir vor, du setzt dich in die Natur und wartest, dass neben dir die Zunge, die Stimme und die Sprache entstehen. Milliarden von Jahren würden vergehen und nichts würde geschehen. Demnach kann nichts von selbst entstehen. Materialisten, die meinen, dass die Welt aus sich heraus entstanden ist und dass

der Mensch durch irgendeine Entwicklung so erschaffen wurde – aus sich selbst sozusagen, das ist zu lächerlich, wirklich richtig lächerlich.

Wenn du so nachdenkst, dann siehst du, es gibt da jemanden der sowohl für meine Lunge als auch für die Luft gesorgt hat, für mein Herz und für mein Blut, für mein Gehirn und meine Gedanken. Jemanden der mir die Hände und Finger geschaffen und gegeben hat, dass ich mit ihnen alles greifen kann.

Verehrter, hast du jemals darüber nachgedacht, du musst keine Knöpfe drücken, keinen Strom erzeugen, damit deine Finger aufgerichtet werden, damit sie sich krümmen oder damit sie etwas nehmen können?

Nein, deine Gedanken bewegen ganz einfach deine Hand. Hast du dir jemals Gedanken darüber gemacht? Und wie machst du das? Du denkst nur, jetzt müsste ich dieses Stück Brot da aufheben und in meinen Mund nehmen und du machst das, deine Hände hören auf dich. Du musst das weder aussprechen noch eine andere Aktion verrichten, nur das: du möchtest es und die Hand wird hochgehoben und wieder hinunter gegeben, so wie du eben möchtest. Wie gut doch Gott ist! Wie hat er doch dafür gesorgt, dass du das alles hast und das es dir gehört.



Eigentlich sollte in uns langsam Dankbarkeit Platz greifen: GOTT WIE GROSS BIST DU, WIE GÜTIG, WIE DU DOCH FÜR UNS GESORGT HAST! Dass du dann langsam begreifst, schau wie Gott voll der Vorsehung ist. Wie er alles vorsieht, wie er sich um alles gekümmert hat, uns mit allem Notwendigen versorgt hat.